

# SCHON GEHÖRT?

DEUTSCHLAND 2016 | SÖREN WENDT | ANIMATIONSFILM | 4'10 MIN.



## Themen

Vorurteile, Gerüchte, Ausgrenzung

## Inhalt

Der Flamingo ist eigentlich gar kein Flamingo, sondern ein Monster. Aber das ist nur ein Gerücht, also vielleicht auch eine Lüge...

## Besonderheiten

Schon gehört? Der Flamingo ist jetzt Schweinekönig. Zähne aus Perlen. Ein silberner Bart und das Herz ganz aus Stein. Dieser Animationsfilm zeigt eindrücklich und mit augenzwinkerndem Humor, wie schnell Vorurteile entstehen und ein gefährliches Eigenleben entwickeln können: Als der Flamingo nicht antwortet, als ein Storch vorbeifliegt und ihn grüßt, ist der Storch sofort eingeschnappt. Er ist sich ganz sicher, dass der schweigsame Vogel sich wohl zu fein dafür ist, mit jedem zu reden. Dass der Flamingo einfach schläft, bemerkt der Storch gar nicht erst. Denn er ist sofort damit beschäftigt, seine Meinung über den Flamingo in Umlauf zu bringen. Die Ente, der Reiher, die Gans, der Papagei – keiner der vorbeifliegenden Vögel stellt infrage, was ihm über den Flamingo erzählt wird. Stattdessen erfindet jeder noch eine eigene Übertreibung hinzu. Auf der Bildebene illustriert der Film dabei jedes Mal, wie die Gerüchte über den schlafenden Flamingo einander überbieten und dabei immer absurder werden: Nach und nach wird aus ihm ein furchteinflößendes, feuerspeiendes Monster mit Hörnern, vor dem die anderen Vögel so sehr erschrecken, dass sie schnell davonfliegen.

„Flamingos sind an allem schuld“, sieht sich der Storch am Ende bestätigt.

- Aber warum eigentlich?
- Ist den Kindern eine solche Voreingenommenheit schon einmal begegnet?
- Wie leicht verbreiten sich falsche Urteile über Personen oder Gruppen, wenn diese nicht selbst zu Wort kommen?
- Und warum können es nicht alle so machen wie die Meise, die dem Flamingo einfach eine gute Nacht wünscht?

„Schon gehört?“ basiert auf dem gleichnamigen Kinderbuch von Martin Baltscheit und Christine Schwarz. Für die Darstellung der Vögel und die Verwandlungen des Flamingos hat der Filmemacher Sören Wendt die Bilder aus dem Buch übernommen, mit der Technik des Animationsfilms in Bewegung versetzt, sowie mit Musik und gesprochener Sprache kombiniert. Neu hinzugekommen ist dabei die Gestaltung in Anlehnung an das Papier- bzw. Figurentheater, bei dem die Figuren an Stäben vor einem Hintergrund bewegt werden. Die Abwegigkeit der dargestellten Vorurteile und das Moment des Ausstellens bzw. Vorzeigens bestimmter Verhaltensweisen werden auf diese Weise zusätzlich betont. Fällt den Kindern eine eigene Geschichte zu übertriebenen Gerüchten und Vorurteilen ein, die sich malen oder basteln lässt?